



**Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrlichkeit der Engeln**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniae, 1610**

7. Von dem Laut und Gerücht deß Herrn Christi zur Zeit deß Käysers  
Augusti.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](#)

De haere pulchre 8. feb. lib. 8 de Demon. Eu ang. dom. 1. Vid. Pet. Gal. lib. 4. cap. 5. de Arca. Num. 11. Deut. 17. Hier. 29. Ezech. 8. Ioseph. li. 11. c. 5. & lib. 15. cap. 5. B. Hier. in 37. Ezech. Exlib. Sanhedrin Hie- tosol. Pet. Gal. lib. 4. c. 4. r. 6. 7. Item fortalitium fides cap. quod incipit, primus.

\* getorn als das Jüdische Reich ganz auffgespaltet ist vnd die Richter vom Geschlechte Juda abgeschafft vnd verstilget worden vmb das 31. Herodis. Von dem verlohrnen Reich schreibt Josephus vnd Phisko wie allberecht gemeldet. Was anlanget die 70. Richter ist es gewiss dass von Mosh Zeiten je vnd allezeit ein Rath Sanhedrin von 70. Richtern gewest welche gerichtet zwischen Blut vnd Blut. Deren Authoritet vnd Gewalt folgender Zeit allwege unverrückt bliebe vnd dem Regiment der Herzogen vns Königen auch zur Zeit der Babylonischen Gefangniss wie bey den Talmudisten zu sehen so wol auch im Jeremias am 29. vñ Ezechiele am 8. Capitel. Nach der Wiederkunft vnd Aufführung auf Babylone seyn die 70. Richter blieben im Geschlechte Juda welches allein mit dem Stamm Benjamin vereinigt in Iudea gekehrte in welchem das Regiment nach der Babylonischen Gefangniss allein bliebe. Als aber Herodes das Jüdische Reich erlangte und an sich brachte hat er solche Richter alle erwungen vñ umbrachte vnd einen andern Rath aus den Frembdlungen so wol auch ein neue Form des Gerichts angestellt vnd den Orth Gazith verwüstet. Darumb man nochwendig wol wissen vnd verschen kund die Zukunft des Königs vñ Messias mäst vorhande seyn wie die Talmudisten mit einhelligem Münd bezeugen deren

Sentenz vnd Meynung Petrus Galatinus erzählt auf denen wir eine anhero sezen wöllen Rabi Rahamon. Als das Sanhedrin das ist die 70. Richter auf dem Consistorio Gazith abscheideten vnd von ihren hinweg genommen waren die Gericht der Seeen haben sie härtne Kleider vber ihren blossen Leib gezogen ihre Haar aufgeräuscht vnd gesagt Vñ nobis quia recessit sceptrum de Iudea & nondum venit filius David Messias Ach und wehe vns der Scepter er ist von Iuda weg genommen vnd doch noch nicht kommen Messias der Sohn Davids. Hierero gehöret das Eusebius in Chronicis schreibt im 40. Jahr Augusti seyen die Schriftgelehrten vñ Aufzleges des Göttlichen Gesetzes von Herode erwürget. Und das Josephus meldet in der Eroberung der Stadt Jerusalem seye von Herode im 12. Jahr seines Reichs 45. für immer Männer umbracht worden. Und aber mahls nach 12 Jahren alle Söhne Babas welche anschlichne Männer gewesen. Und hab entlich also getötet gewütert vnd so erschrecklich grassiert das er gar keinen auf der Freuden schoss Hirkan oder aus der Zahl die mit Würdigkeit vñ Gunst anden vorgingen beim Leben ubergelassen hierauf ist erfolget daß er viel Sachen wider die Gesetz zuhanden angefangen vnd die alte Disciplin vñ Zucht ganz und gar verderhet vnd abgeschafft.

## Das VII. Capitel.

## Von dem Laue vnd Gericht des Herrn Christi/ zur Zeit des Käyser Augusti.

Orig. in Io- an. tom. 7. March. 1. **A**uß angezeigte Geschichten ist erfolget daß vmb die Zeit der Geburt Christi vnd ehe er sich erkläret vnd offenbart die Jüden nicht gezwieselt sonden für gewiss gehalten die Zukunft des Messias muss vorhanden seyn sitemal das Gericht davoron weit vnd breyt erschollen solches hat den Herrn dem damassen bewegt daß er für nothwendig geachtet mit unerhörter grausamer crudeliter und Ungefürmigkeit vieler unschuldiger Kinder Blut vergießen seinem Reich Sicherheit zu schaffen. Auf solchem Lande erwecker vnd reizet er auch etliche falsche Propheten daß sie sich Christum nennen und für den Messiam auffgeben solten deren einer gewest Dositheus vnd andere mehr. Darnach bezwang er gleichfalls das Jüdische Volk daß es dieselbige Ehr des Messias Johanni dem Täuffer sole anbieten ihn für

Christum anzunehmen vnd zu erkennen. Dann also steht geschrieben bey dem Lucas Das Volk war im Wohn vnd dachten alle in ihren Herzen von Johanne ob er vielleicht Christus wäre. In solcher Meynung ware auß die Schrifte gelehrt vnd Phariseer. Dann dieser Ursachen halben schickten sie von Jerusalem Priester vnd Leuten daß sie von Joanne frage solten ob er wäre Christus. Eben auff diese Weis geschah es auch daß die Bürger zu Sichar oder Sichen glaubeten IESVS müste CHRISTUS seyn als sie zur Samariterin sagten Wir glauben Iohann. 4. jetzt nit vmb deiner Rede willen denn wir haben selber gehört vnd erkent dz dieser ist Christus der Welt Heyland. Sehet solches Gericht von der Zukunft des Messias war nit allein bey und vnder den Jü-   
R iff den/

den / sondern auch vnder den Samaritanen  
im Schwang: Welch besättigt das Samari-  
tanisch Weib / mit diesen Worten: Ich  
weiß daß Messias kommt/ der da heis-  
set Christus / darumb so derselbige  
kommt / wirt er vns alles verkündige.  
Und konden beyde Völker die Jüden vnd  
Samariter auf mercklichen trefflichen Zei-  
chen gewißlich spüren vnd abnehmen / die zeit  
Messias müste kommen seyn. Die Samari-  
taner / so allein die fünff Bücher Mosis brauch-  
ten vñ annehmen / wurden bewege auf der Pro-  
phete des Patriarchen Jacobs / vnd dergleichen  
auf Moyse Anzeigungen. Wie Origenes  
in Joannem schreibt. Die Jüden hatten  
über diese vnd andere unzehliche mehr auch  
die Herliche Propheten Danielis / dessen  
Jahrwochen sich auf Jesu Christi Zeit er-  
streckten / man zoge vñ rechnet solche auf / auf  
welche weiß es immer geschehen möcht / wel-

Hieron. sup. che die alten Jüden / so vor der Geburt Christi  
c. 9. Dan. 10. Jesu hergangen vnd gelebt / also cōmouiert  
vnd bewege / daß sie ein gewisse Zeit definiert  
vnd beschlossen / zu welcher der Messias kom-  
men soll / daran sie keinen Zweifel hatten / wie  
solche jnen dann rechte eingetroffen. Rabi Simeon Ben johai / welcher vmb die Zeit Ptolomei Philometoris gelebt / bestimpte zweyhun-

Pet. Gal. lib. 6. cap 13. de Arcan. dert auf die Zukunft Christi. R. Nehumias Haccanae Sohn / folger ihm nach / vnd setzt  
fünffzig Jahr von seiner Zeit an zu rechnen / vnd war / diese Zeit mit so öffentlichen Augen-  
scheinlichen Zeichen erklärt vnd beschrieben /

daß der König Herodes / als die Weisen oder  
die H. drey Könige aus Morgenland kamen /  
vnd nach dem Messia der Jüden König frag-  
ten / das Miracul des Sterns / vñ andere Br-  
sachen seiner Zukunft anzeigen / heftig er-  
schrocken / vnd mit ihm das ganze Jerusalem.  
Wann diese Weisen auf eine andere Zeit kom-  
men / waren sie mehr veracht / verlacht / verspot-  
tet vnd versagt worden. Und dies Gerücht nie  
allein im Jüdischen vnd Samaritanischen /  
sondern auch in den Heydnischen Königreichen /  
Landschafften vnd Flecken / wiewol es  
was dunkler / nicht also klar vnd verständig  
erschollen und gehört worden. Erstlich wegen  
der Erinnerung vnd Vermahnung Sibyllarum /  
welche auch hierinnen des Herrn Christi  
Diennerin gewesen. Dann sie fürtreffliche  
Propheteeyung vnd Weissagungen von dem  
Herrn Christo fürbracht / deren elliche vñ La-  
stantio, Augustino vnd andern alten Kir-  
chenlehrern zusammen gelesen / vnd aufs vns  
bracht / vnd mitrichten von den Christen er-  
dachte seyn worden / daß es ist unglaublich / daß  
solche hohe fürtreffliche Männer sich den Hey-  
den zum Spott solten fürgestellt haben / in

dem sie solche Zeugniß angezogen / welche al-  
halde der Falschheit überwiesen könnten mer-  
den. Origenes beträftigt wider Celsus / es finet.

Orig. lib. 7.  
paulo ante  
finem.

Aber das machten auch die prædictiones  
vnd Verkündigung der Chaldeer diesem Ge-  
rücht ein grosses Ansehen / dann alle Astronomi  
vnd Erfahrene des Himmels Lauff merck-  
ten vnd rechneten auf / daß zur selben Zeit ein  
solcher andächtiger / gewaltiger / fürtrefflicher  
grosser Mann sole geboren werden / der die  
ganze Welt ernewern / vnd in einen herrlichen  
Stand bringen würde. Hieruon tractirt Six-  
tus Senensis lib. 6. vnd konden solchs abneh-  
men auf der grossen coniunction Louis &  
Saturni / welche im sechsten Jahr vor Christi  
geburt zu sammen kommen im Zeichen Can-  
cri. Weil aber solche Himmelsche constitution  
vnd Beschaffenheit alle 800 Jahr sich  
begibt vnd zutrefft / wie Picus Mirandulanus  
meldet / konden solche so gewiß nit seyn / als die  
Propheten von Christo verkündiget. Dann  
solche war vor 800 Jahren geschehen / vnd  
solt nach 800 Jahren wider sich begeben. Je-  
doch er warteten die Leuth ein hochwichtiges  
zu vor unerhörte Geschicht. Dann also hat  
es der Gott lichen Fürsichtigkeit gefallen / auch  
zum Theyl durch der Sternen Dienst / vnd  
des Himmels Lauff die Zukunft Christi anz-  
zuzeigen vnd zu verstehen zu geben / weil er nit  
allein den Jüden / sondern auch den Heyden  
vnd allen Völkern der ganzen Welt verhei-  
ßen worden / wolt er bey allen einen Gerücht vñ  
Glanz seiner Zukunft erzeigen / vnd alle zu  
solcher Erkenntniß locken vnd anreizen: Die  
Jüden auferwecken durch die Weissagunge  
der Propheten / die Heyden durch gemeine be-  
kannte Zeichen / als waren die prædicationes  
vnd Deutungen Astronomorum / vnd Ver-  
kündigung Sibyllarum / denn sie mächtig viel  
zueigneten. Virgilius zwingt vnd nötigt vns  
warlich zu bekennen / daß die Römer durch  
solche Geschicht ermündert seynd worden  
große mächtige / wichtige Sachen zu erwarten.  
Dann er zeiget mit klaren vnd deutlichen  
Worten an / die durchaus übereinstimmen  
mit denjenigen / welche Esaias am eyssien  
Capitel vnd an andern Orthen / wie dann auch  
andere Propheten von der gewaltigen Zu-  
kunft Christi / vnd seinem Vniuersal vnd all-  
gemeinen Königreich gelehret / vnd bezeuget  
solchs werde geschehen zur Zeit des Käyfers  
Augusti. Und weil er solche Sachen auf  
C. H. R. I. S. T. V. M. nicht ziehen dorfft /  
deutet er sie einmahl auf Augustum / das an-  
dermahl anß des Bürgermeisters Polliois  
Sohn. Sein erstes Zeugniß ist genommen  
Ex lib. 6. Aeneid. Alida Anchises von Augus-

flo zu

sto Zukünftige Dienz auff diese Weiß verlündiget:

Huc geminas nunc flecte acies, hanc aspice gen-

tem,

Romanosque tuas: hic Cesar, & omnis Iu-

li

Progenies, magnum cœli ventura sub a-

xem.

Hic vir, hic est tibi quem promitti sepius au-

dis:

Augustus Cesar, Diuum genus, aurea con-

det

Secula qui rursus Latio, regna aper arua

Saturno quondam: super & Garamantas &

Indos

Proferet imperium. Iacet extra sidera tel-

lus.

Extra anni solisque vias, ubi califer Atlas

Axem humero torquet stellis ardentibus a-

ptum,

Huius in aduentu, iam nunc & Caspia re-

gna

Responsis horrent Diuum, & Maeotica tel-

lus,

Et septem Gemini turbant trepida ostia Ni-

li.

Nec vero Alcides tantum telluris obiuit,

Fixerit acripidem ceruam licet, aut Eriman-

thi

Placarit nemora: & Lernam tremefecerit

arcu.

Nec qui pampineis victor inga fletit habe-

nis

Liber, agens celo Nyse de vertice tigres.

Das andes Zeugnus Virgilii siehet Ecloga 4. welche Eusebius Cæsariensis ganz erzehlt/ vnd erklaret in der Griechischen Oration, so er gehalten im Conuent vnd der Versammlung der Bischoffen/ in welcher er vnder andern auff diese Weiß schreibt:

Ultima Cumæi venit iam carminis ætas.

Magnus ab integræ seclorum nascitur ordo.

Iam reddit & virgo, redeunt Saturnia re-

gna.

Iam noua progenies cælo demittitur alto.

Tumodò nascitipuero, quo ferrea primum

Desinet, ac toto surget gens aurea mundo,

Castæ faue Lucina: tuus iam regnat Apollo.

Teg, adeo decus hac aui, te consule, insbit

Pollio, & incipient magni procedere menses.

Te duce, si qua manent sceleris vestigia no-

stri,

Irrita perpetua soluent formidine terras.

Ille Deum vitam accipiet, Diuusque vide-

bit

Permistos Heroas: & ipse videbitur illis:

Facatumque reget Patrijs virtutibus orbem.

Vnd was weiter folget/ gehört alles hiehe-

ro/confirmirn vnd bestätigen eigentlich das

jenige/ so von den Sibyllis angezogen: Und August in  
haben auch D. Augustinum also bewegt/ daß  
er denselben Glauben geben/ dessen Verheyel  
aus dem commentario in Epistolam ad  
Romanos also lautet. Es seynd auch spricht  
er/ Propheten gewesen/ zwar nicht G O T  
E S/ in welchen doch etwas gefunden wirt  
so sie von Christo gehört vnd gesungen/ wie  
dann von der Sibylla gesage wirdt. Welches  
ich schwerlich glauben wolt/ wo nicht ein für-  
trefflicher Edler Poet in Römischer spraach/  
ehe er etwas sagt von Erneuerung der Welt/  
welche auff das Reich onser Herrn eigenlich  
gerichtet/ diesen Vers vorhero gesetzet vnd ges-  
agt:

Ultima Cumæi venit iam carminis ætas.

Was ist aber Cumæum carmen anders als  
Sibyllinum, ein Sibyllinische verkündigung.  
Hæc B. Augustinus. Und ist gewißlich also  
was in diesem Carmen begriffen wirt/ die kom-  
men wunderbarlich verein mit den Weissagun-  
gen der Propheten: Und verheissen ein  
wunderbarliche Veränderung aller Sachen/  
vnd seligen Stand der Welt/ vnd zeigen an/  
d; zur Zeit des Käysers Augusti das Gerücht  
solcher Sachen fast berühmt/ vnd gewaltig  
im Schwang gewest. Wie dann solchs auch  
Epistolæ Ciceronis ad Lentulum, quæ ex-  
stant lib. i. ad familiares bezeugen. In wels-  
chen wirdt vermeldet/ wie der Römische Se-  
nat, auf alle Wege darwider gewest/ damit  
der König Ptolomæus von Lentulo mit dem  
Kriegsheer in das Reich Egypti nicht wider  
geföhret würde/ mit Furchtung sie könnten  
solches auf Andacht vnd der Religion halben  
nicht gestatten oder zulassen. Also (vermeynt  
die Sybillæ, welches andächtige Leuth was-  
ren) sole es am besten seyn/ wann er ohn ein  
mäng Volk herwider bracht würde. Hieruö  
tractirt er in der 1. 2. 4. 5. 6. 7. Epistel. Und bes-  
zeugen Tacitus vnd Suetonius sie haben ges-  
sehen auff das Gerücht/ welches in ganzem O-  
rient erscholle/ welche nahe vmb dieselbe Zeit  
gelebt/ daß nemlich dazumahl einer aus Ju-  
daea herkommen/ der über die ganze Welt  
herrschen vnd regieren sole. Dann sie forch-  
ten vnd besorgten sich/ weil Lentulus albes-  
teht Syriam, Ciliciam, Cyprum, vnd die  
Pfer Palestinez inhetet/ er möchte auch Ä-  
gyptum vnder sich bringen/ sich auff die  
Weissagung verlassen/ vnd solches Reich  
ansahen.

Dieses Gerüchts/ vnd Tolmetschers  
der Sibyllinischen Versen gedencket Cice-  
ro abermahls libro 2. de diuinitat. Dem-  
nach ist der Her: Jesus auff so viel Weiß vnd  
Weg verkündiget/ von vielen Atern erwartet/  
im 42. Jahr des Käysers Augusti/ als ein  
heylsamer Stern auffgangen vnd erschienet/  
vnd

vnd zur Aufferbauung aller Sachen geborn  
in der Statt Bethlehem / dahin Joseph mit  
Maria seiner Veriranten / die da Schwanger  
gieng / wie allbereyten oben vermeldet / gezogen /  
auff das die Weissagung des Propheten  
Michæus erfülltet würde / welche also lautet:  
*Vnd du Bethlehem Ephrata / du bist  
klein gegen den Tausendten in Juda.*

Mich. 5.

Es wirdt mir einer aus dir aufgehn /  
der Herrscher über Israel sein sol: Welches  
Ausgang von Anbegin vnd  
zu ewigen Tagen her  
ist.



## Das VIII. Capitel.

## Von der Statt Bethlehem Juda / vnd Ephrata / in welcher Christus geboren ist.

*Joseph. 19.  
Hec Bethle-  
hem Ephra-  
ta dicitur à  
viro Ephra-  
tanomine.  
¶ Par. 4.  
Gen. 4.*

1. Reg. 20.

**G**Snennet aber der Prophet Michæus / die Statt Bethlehem Ephrata zum Vnder- schied einer andern so in Galilæa gelegen. Diese aber darvon wir alhic handeln / ist Bethlehem Juda / vnd Ephrata / von welcher im ersten Buch Moses geschrieben steht: Also starb Rachel / vnd ward begraben an dem Weg gen Ephrat / die nun heisset Bethlehem. Daher Boos hirtig / welcher Davids Ahnen gewest / vnd auch alda zur Ehe genommen. Auch 4. Cap. Eden in dieser Stadt ist auch geboren Obed Davids Grossvatter vnd Isai dessen Vatter. Von Isai steht also geschrieben im Reg. 7. Cap. David aber war eines Ephratischen Manns Sohn von Bethlehem Juda / der hieß Isai / von dem droben gesagt ist. Welche David sein Statt nennet / in deren er auch begraben. Darumb sage die Schrifte si sey im Stamme Juda vnd nicht Benjamin gelegen / wie klarlich im Buch der Richter am 19. Cap. gemeldet wird. Und der Würdige Hieronymus über das 5. Cap. Michæus vnd andern Propheten probiert: Wiewol vorzeiten etliche auf Unwissenheit darwider anders glaubet: Das Bethlehem / darouon wir alhic handeln / ist

die Statt Davids / in welcher / wie Lucas anzeigen / Maria die Reusche Jungfrau geboren den Heyland / alda die Höhle auff den heutigen Tag gezeigt wirdt / in deren Christus geborhen ist. Dann der Herr Jesus ist nicht in einer Herberg oder Häuten / sondern in einer Höhle unter der Erden geborhen: Wie Iustinius Martyr / Origenes / Epiphanius / Eusebius / vnd der H. Hieronymus bezeugen. Und war blich vnd gling bequem / daß der Herr Jesus in dieser Stadt geborhen / welcher zum Davidischen Geschlecht gehöre.

*Iust. conc.  
Tryp. Orig.  
lib. 1. conc.  
Cel. Epiph.*

*s. c. Alo.  
Euseb. s. li. 3.  
de deino.*

*Ewang.*

*Hiero. in E.*

*pit. Pauli*

*tom. 1.*

Dahero dann der Prophet Michæus versäumt / daß mit ein gemeinsamer schlechter Fürst oder Herrscher / der allein von Davids Geschlecht wäre / auf jr herkommen solt aufgehn / sondern der auf Gott vor der Welt / vnd vor dem Lucifer gezeuget worden. Wie er sagt: Welches Ausgang von Anbegin vnd von Ewigen Tagen her ist. Mit welchen Worten des Herrn Jesu Gottheit bedeutet wirdt. Auf welche Weiß Esaias Gott anredet. Redemptor noster / a seculo no-men tuum. Herr du bist unser Vatter / du bist unser Erlöser: Das ist dein Nam von Alters her. Und der Psalmist sagt: Du bist ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Psal. 92. A seculo tu es.

## Das IX. Capitel.

## Von dem Tag des Herrn Menschwerdung.

**G**Je Römische Catholische Kirch hale den Tag der Geburt unsers Herrn JESU Christi

si se vnd allezeit auff den fünff vor zwanzigsten Tag Decembri / wie Orosius bezeuget. Hieruon ist vorhanden ein lang Dispte

*Oros. lib. 1.  
cap. 1.*